



MITTELSCHULE STEINAKIRCHEN AM FORST

Globales Lernen

Gemeinschaft

Vielfältigkeit

Nachhaltigkeit

Bewegung

MS Steinakirchen/Forst goes Global Action

Am Montag, dem 20. September 2021, wurde die NÖMS Steinakirchen zu einer Global Action School. Diese Auszeichnung wurde der Schule im Zuge eines Workshops des Vereins Südwind verliehen. Der Workshop befasste sich mit den Themen Baumwolle und fairer Kleidung.

Stonechurch School Newspaper 2021/22

Hier bekommen Sie einen Einblick in den Alltag der Schüler*innen und lernen diese etwas besser kennen. Es sind auch tolle Projekte dargestellt die von den Schüler*innen durchgeführt wurden.



Plastik – Fluch oder Segen?

Fairer Handel

Urkundenverleihung des Projekts

„Klimafit zum Radlhit“

Und vieles mehr!

Unabhängig
Informativ
Gerecht

Interessante Informationen über Plastik:



Um einen besseren Eindruck von uns zu bekommen, besuche uns auf unserer Homepage:

NÖMS Steinakirchen nun Global Action School

Am Montag, dem 20. September 2021, wurde die NÖMS Steinakirchen zu einer Global Action School. Diese Auszeichnung wurde der Schule im Zuge eines Workshops des Vereins Südwind verliehen. Der Workshop befasste sich mit den Themen Baumwolle und fairer Kleidung.

Am Montag besuchte Katharina Kratochwill vom Verein Südwind die NÖMS Steinakirchen. Sie sprach mit den Schüler*innen über das Thema Baumwolle. In dem Workshop lernten die Schüler*innen in Form eines Stationenbetriebs über den Anbau und die Ernte der Baumwolle.



Da Baumwolle größtenteils in Monokulturen angebaut wird, spritzt man sie mit giftigen Spritzmitteln aus Flugzeugen. Die Menschen im Umfeld leiden sehr darunter, da im Falle von Wind das Gift auf die Menschen, die neben einem Feld leben, übertragen wird. Wenn die Baumwolle erntereif ist, wird sie mit der Hand gepflückt. Die fertige Baumwolle wird gewebt und zum Beispiel zu Kleidung und Teppichen weiterverarbeitet. Die Arbeiter*innen leiden unter sehr schlechten Arbeitsbedingungen, wie den zu kurzen und zu wenigen Pausen und dem geringen Lohn. Die Menschen müssen bis zu 80 Stunden in der Woche arbeiten.

Für Annika Gartner war besonders interessant, dass die Produktion von Baumwolle sehr aufwändig und extrem schädlich für Menschen ist. Weiters erfuhr sie, dass Kleidung meistens von Kindern produziert wird.

Matthias Jungwirth erzählt: „Ich erfuhr, dass

die Baumwolle und auch Lebensmittel wie Milch an der Börse gehandelt werden, das ist aber sehr schlecht für den Preis dieser Produkte. Wir haben auch erfahren, dass viele Arbeiter auf den Plantagen ausgebeutet werden und mit giftigen Gasen in Berührung kommen.“

Der Weg zu einer Global Action School
Global Action Schools lassen immer wieder Themen wie Menschenrechte, Klimawandel, nachhaltige Landwirtschaft und fairen Handel in den Unterricht einfließen. Diese Schulen beschäftigen sich auch mit den 17 nachhaltigen Entwicklungszielen („Sustainable Development Goals“) der UNO. Damit der Verein Südwind eine Schule zu einer Global Action School ernennt, muss die Schule einige Voraussetzungen erfüllen. Die fünf Schritte dazu sind die Bildung eines Global-Action-School-Teams, eine Schuluntersuchung, die Erstellung und Umsetzung eines Aktionsplans, die Präsentation der Ergebnisse und das Abhalten eines Global Action School Days.



Autor*innen: Nicole Glösmann, Lea Luger, Selina Sturmer, Magdalena Wutzl, Jana Sonnleitner-Eichinger, Sarah Schwarzschnackerl, Aileen Weinhart, Maximilian Dorninger, Moritz Schoder, Matthias Jungwirth, Annika Gartner, Sarah Knapp, Marina Fahrnberger, Sophie Teufl, Mardin

UNICEF Zeichenwettbewerb

Im vorigen Herbst haben die Schüler und Schülerinnen des Freigegegenstandes „Global Action“ am UNICEF Zeichenwettbewerb „Denk dir die Welt“ teilgenommen.

„Wie schaut eine Welt aus, in der du happy und gesund leben kannst?“ Das ist der Slogan des UNICEF Malwettbewerbs. Bei diesem Zeichenwettbewerb sollte man zu Papier bringen, wie man sich eine bessere Welt vorstellt und wodurch man sich wohler fühlt. Dieser Zeichenwettbewerb diente dazu, dass auch Kinder der Regierung ihre Meinung sagen können.

Luisa Zuser (12 Jahre) und Luis Scharner (10 Jahre) haben bei diesem Wettbewerb den 1. und 2. Platz belegt. Luisa zeichnete auf ihrem Bild „There is no planet B“ (siehe unten links) vor einem Wohnhaus viele verschiedene Demonstranten, die für eine bessere Welt protestieren. Luis holte sich mit seinem Bild „Restart the World“ (siehe unten rechts) den 2. Platz. Er stellte ein abgerissenes Atomlager in der Natur dar. Seine Message dahinter ist, dass nicht nachhaltige Brennstoffe, z.B. Kohle und Uran, nicht mehr verwendet werden sollen.



Geplant war eine Preisverleihung in Wien, jedoch wurde diese wegen Corona abgesagt. Deswegen fand im November die Online-Preisverleihung statt. Am 18. März wurde die richtige Preisverleihung am 1. Campus in Wien abgehalten.

*Autor*innen: Luisa Zuser (3a) und Luis Scharner (1a)*

Foto: Herr Scharner



Leseschachteln - Superhenne Hanna

Wie jedes Jahr haben auch heuer die Schülerinnen und Schüler der ersten Klassen die Lektüre „Superhenne Hanna“ von Felix Mitterer gelesen. Das Buch handelt von der 99-jährigen sprechenden Henne Hanna, die erfährt, dass ihre Schwestern in einer Hühnerfabrik in Legebatterien leben müssen. Gemeinsam mit den Kindern Theresa und Sebastian möchte Hanna die Hühner befreien.

Die Schülerinnen und Schüler haben durch die Geschichte einen Einblick in die in Österreich verbotene Käfighaltung bekommen und im Zuge des Unterrichts auch artgerechte Haltungsformen von Hühnern kennen gelernt.

Nach dem Lesen sind viele kreative Leseschachteln zu den Lieblings Szenen der Kinder entstanden.

Autorin: Lisa Keiblinger
Fotos: Hermine Paumann



Wie sieht für dich artgerechte Tierhaltung aus? Zeichne hier ein Bild oder beschreibe sie in ein paar Sätzen!

Urkundenverleihung des Projekts „Klimafit zum Radlhit“

Die NMS Steinakirchen nahm heuer wieder, mit großem Engagement der Schülerinnen und Schüler, an dem Projekt „Klimafit zum Radlhit“ teil. Dabei werden verschiedenste Routen durch Niederösterreich virtuell von den Schülerinnen und Schülern befahren. Es zählen dabei die klimafreundlichen Schulwege, die die Kinder zurücklegen. Bonuspunkte bekommen die Mädchen und Jungen durch das Beantworten von Fragen zu Themen wie Klima, Verkehr, Umwelt, usw.

Alle Klassen absolvierten die gesamte Strecke erfolgreich und erhielten somit eine Urkunde. Die Klasse 4a konnte sich

bei der Route 2 einen Stockerlplatz sichern und gewann einen Ausflug in das Haubiversum.

Autorin: Julia Gerstbauer

Fotos: Julia Gerstbauer



Fairer Handel - Bananen & Obstvergleich im Supermarkt

Im Unterrichtsgegenstand „Global Action“ haben wir uns mit dem Thema der Bananenproduktion und den damit verbundenen Problemen beschäftigt. Wir haben gelernt, dass viele Bananen nicht fair gehandelt werden. Durch bestimmte Organisationen werden die Arbeitsbedingungen auf den Bananenplantagen jedoch verbessert.

Hinter nicht fair gehandelten Bananen stecken oftmals Kinderarbeit oder lange Arbeitstage. Die Arbeiter auf Bananenplantagen bekommen nur sehr wenig Gehalt. Fair und biologisch geerntete Bananen können zwar etwas mehr als konventionelle Bananen kosten, man kann sie jedoch mit einem besseren Gewissen genießen.

Obstvergleich im Supermarkt

Wir haben einen Supermarkt in Steinakirchen besucht und dabei die Herkunft, die Anbauweise und den Preis verschiedener Obstsorten verglichen. Dabei ist uns aufgefallen, dass Bananen, obwohl sie von einem fernen Land kommen, günstiger als Obst aus

Europa sind. Wir haben uns die Frage gestellt, wie so etwas möglich sein kann. Zum Beispiel kostet eine Banane aus Ecuador weit weniger als eine Birne aus Italien. Gründe dafür können die geringeren Lohnkosten der Plantagearbeiter sein. Außerdem werden die niedrigen Preise der Bananen oft als Lockangebot von Discountern verwendet, um die Kunden anzulocken, die dann neben Bananen noch andere Produkte im Geschäft kaufen.

Meinung der Schüler*innen über den Handel mit Bananen:

Sophie Teufl sagt: „Mich ärgert es, dass die Arbeiter so wenig Geld bekommen.“ Niklas Schatz sagt: „Mich ärgert es, dass es Kinderarbeit gibt.“ Mira Leitner sagt: „Mich ärgert es, dass die Arbeiter so viele Überstunden machen müssen.“

Autor*innen: Sophie Teufl (4a), Sebastian Buth (4a), Mira Leitner (1b), Niklas Schatz (2a)

Quelle: Billig. Billiger. Banane – ein Lebensmittel wird verramscht. <https://www.youtube.com/watch?v=z->

Faires Backen Erdnuss-Bananenkekse

Als Abschlussprojekt zu den Themen „Banane und fairer Handel“ haben wir in der unverbindlichen Übung „Global Action“ Bananenkekse gebacken. Dazu sind wir in einem Supermarkt gegangen und haben die Zutaten für unser Rezept gekauft. Die Eier hat die Schülerin Sophie Halbartschlager mitgenommen. Wir haben darauf geachtet, dass wir Bio-, Fairtrade- und regionale Produkte kaufen. Dann haben wir in unserer Schulküche mit dem Backen begonnen. Die Zutaten waren „ruckzuck“ vermischt. Es war jedoch schwierig, die Kekse auf dem Blech zu portionieren. Anschließend haben wir sie für 10 Minuten gebacken. Wir haben die Bananenkekse fair aufgeteilt und danach verkostet. Sie haben sehr lecker geschmeckt.

Autor*innen: David Resch (2b) und Sophie Halbartschlager (2b)

Fotos: Julia Gerstbauer



Rezept: Erdnuss—Bananenkekse

Hier das Rezept zum Nachbacken für alle, die Lust haben:

Zutaten	Zubereitung
125 g zimmerwarme Butter 80 g Erdnussbutter 70 g Zucker 1 Pkg. Vanillezucker	in eine Schüssel geben und schaumig rühren.
1 Ei	dazugeben und unterrühren
1 Banane	mit der Gabel zerdrücken und unterrühren.
250 g Mehl 0,5 TL Backpulver Salz	vermischen und portionsweise dazugeben.
100 g Schokotröpfchen	unterheben. Den Teig in Frischhaltefolie wickeln und für eine halbe Stunde kühlen. Den Backofen auf 175°C vorheizen.
<p>Backblech mit Backpapier belegen. Aus dem Teig kleine Kugeln formen und mit 5 cm Abstand auf ein Backblech legen und leicht flach drücken. Nacheinander für ca. 10 Minuten backen, bis die Ränder goldbraun sind. Kurz abkühlen lassen und vorsichtig auf ein Kuchengitter setzen. Kekse bis zum Verzehr luftdicht verpacken.</p>	



Quelle: Erdnussbutter Bananen Cookies Rezept - REWE.de

Gestalte hier deinen „Traumkeks“:



Weihnachtliche Stimmung verbreiten & Gutes tun

Adventkränze binden

Traditionelles Handwerk stand im Vordergrund der Adventaktion der Sozial-Kreativ-Gruppe der 3. Klassen. Für die meisten Klassen der Schule wurden Adventkränze gebunden und verziert. Im Sinne der Nachhaltigkeit wurden Schmuck und Kerzen aus dem Vorjahr wiederverwendet, die Schülerinnen und Schüler konnten dabei ihrer Kreativität freien Lauf lassen. Die Ergebnisse bereiteten große Freude, verströmen angenehmen Duft und wecken Vorfreude auf das kommende Weihnachtsfest! Vielen Dank an die Familien Tanzer und Hintersteiner für die Spende der Zweige!

Autorin: Brigitte Kaltenbrunner

Ö3 –Wundertüte

Mit 113 gesammelten Handys leisteten die Schülerinnen und Schüler heuer ein großartigen Beitrag bei der Ö3 Wundertüten Aktion.



Weihnachtspackerl für Rumänien

Mit 35 Packerln, die von Schülergruppen im Religionsunterricht vorbereitet wurden, konnten wir die Caritasaktion für rumänische Waisenkinder unterstützen. Die Fotos zeigen einige Schüler*innen der 2. Klassen beim Verpacken und Schüler*innen der 4. Klassen bei der Übergabe der fertig gepackten Weihnachtsgrüße.

Autorin: Maria Eppensteiner

Fotos: Maria Eppensteiner



Die 2. Klassen der NMS Steinkirchen beschäftigten sich im Biologieunterricht mit dem Thema Palmöl und erstellten dazu Informationsbroschüren.

Das Palmöl (Problem)

Was ist Palmöl?

Palmöl ist das weltweit am meisten verwendete Pflanzenöl und wird aus den Früchten der Ölpalme gewonnen.



Was können wir dagegen machen?

Frische Lebensmittel kaufen
Pizza und Kekse selbst backen
Produkt-Etikett studieren
Alte Hausmittel probieren
z.B. Essigreiniger fürs WC

Die Auswirkungen

- 1) Mit dem Wald schrumpft auch die Zahl der Tiere.
- 2) Die Menschen werden meist brutal von ihrem Land vertrieben.
- 3) Weniger Tropenwald = mehr CO₂ (bis zu 6.000 Tonnen pro Hektar)



Autor*innen: Loreen Scharner, Andrea Hofmarcher, Larissa Haas (2a)
Mit Canva gestaltet: David Resch, Sophie Halbartschlager (2b)
Bilder: pixabay.com

Recherche der beiden 2. Klassen zum Fairen Handel

In einer Gruppenarbeit haben sich die Schülerinnen und Schüler der 2a und 2b mit dem Thema FAIRTRADE auseinandergesetzt. Dabei wurde recherchiert, welche Gütesiegel es gibt, was Fairer Handel überhaupt bedeutet und welche FAIRTRADE - Produkte wo käuflich erworben werden können. Außerdem haben sich die Mädchen und Buben mit der Geschichte des Fairen Handels beschäftigt. Nach der Recherche am eigenen Laptop wurden Plakate zum Thema angefertigt und das neu erworbene Wissen im Anschluss in der Klasse präsentiert.

Autorin: Claudia Inführ-Rechberger
Plakate von Schüler*innen der 2a und 2b

FAIR TRADE

Geschichte

FAIRtrade @-Siegel

Bedeutung

Fair Trade heißt so viel wie fairer Handel, meist ohne Kinderarbeit. Bauern arbeiten den ganzen Tag und bekommen nur wenig Lohn. Kinder gehen nicht zur Schule, sondern müssen arbeiten. Das sind sogenannte Zwangsarbeiten.

PRODUKTE

Bananen: Bananen meist verkaufte Frischobst, Leider Arbeitsbedingungen sehr schlecht, kommen meist mit giftigen Pestiziden in Kontakt.
Kaffee: Wichtigstes Ackergut im Nord-Süd Handel. Weltweit zweitwichtigste Exportgüter. Anbau bis Ernte wenige Wochen. Ernte ist aufwendig & Lohn ist gering.

1. Produkt 1993 in Österreich
Seit 2002 in Österreich auch in Supermärkten erhältlich.

FAIR WEAR FOUNDATION

- bekanntestes Siegel
- 100% fair gehandelt

GEPA


- strengere Kriterien
- gehen über die Standards der Fairtrades Siegel hinaus!

FAIR WEAR FOUNDATION

- faire Kleidung

Geschichte

Frans van der Hoff
holländischer Priester
Kaffeebauer in Lateinamerika
Er erlebte die schlechte Lage der Bauern.



Siegel:

Bedeutung:

Immer wieder gerächt, bezahlet, fair behandelt - das ist keine Kinder- & Zwangsarbeit, gibt Umwelt, gesundheitlich produziert, fair trade prämiert - langfristig Handelsbeziehung

FAIR TRADE

Produkte:

Blumen, Kakao, Kaffee
Kleidung, Obst, Sportartikel
Wein, Schokolade

Geschichte:

50 Jahre fairer Handel

1. Fairtrade-Shop: 1958 in USA, 1950 in Europa

Erfinder: Frans van der Hoff

Protest richtete gegen wachsende Benachteiligung von ProduzentInnen aus Globalen Süden am Weltmarkt, unter Motto „Lernen durch Handel“ wurde „Aktion drei Welt Handel“ gegründet. Ziel: politische Bewusstseinsbildung betreiben;

FAIR TRADE

Produkte mit Fairerem Handel:

- Kaffee
- Kakao
- Bananen
- Blumen
- Kleidung
- Schokolade

Originales Zeichen

Europa Zeichen

Bedeutung:

- ist eine Arbeit mit fairem Handel
- Meistens keine Kinderarbeit wird fair bezahlt


Geschichte:

Entstand in den 1950er Jahren wegen gemeinnütziger Arbeit in Nordamerika

Es muss 20% Fair sein und 80% GePA 50%

Man kann faire Produkte in Weltläden kaufen.

Bitte kauf Fair ein! Dankes!

Fair Trade

Was bedeutet Fair Trade?

- gerechter Handel
- fairen Anteil des Lohns
- gleiche Bedingungen weltweit können gleiche Standards sein
- kein Arbeit auf der Umwelt gemacht
- Bauern bekommen die für ihre Produkte verdienten Geld

Siegel

Produkte sind fair gehandelt, wenn...

- die Arbeiter genug Lohn bekommen
- es keine Kinderarbeit ist
- die Umwelt nicht darunter leidet
- die Kinder in die Schule gehen können
- die Gesundheit der Menschen nicht darunter leidet

Vergleich:

- nicht fair gehandelte Schokoladentafel: ~50,-1€
- fair gehandelte Schokoladentafel: ~1€-2€
- nicht fair trade: 6-7% Lohn
- fair trade: ~20% Lohn

Geschichte

Wurde in den 1950er von Frans van der Hoff erfunden, der ursprünglich in der USA, dort bildeten sich in den Jahren 1940 und 1949 zwei kirchliche Organisationen, die begannen fairen Handel zu betreiben

Das erste fair gehandelte Produkt war Kaffee (1973)

z.B. Schokolade, Bananen, Kaffee, Kleider, Sportartikel




Besuch im Weltladen

Mit dem öffentlichen Bus sind wir nach Scheibbs gefahren und anschließend in den Weltladen gegangen. Dort hat uns Franz Hofmacher ein paar spannende Dinge über den Weltladen erzählt. Zum Beispiel das Ziegenbrotbäume, aus denen Arganöl hergestellt wird, nur in Marokko wachsen. Produkten die im Weltladen verkauft werden, werden hauptsächlich von Frauen und behinderte Menschen produziert. Im Weltladen in Scheibbs arbeiten 40 Menschen, 3 davon werden bezahlt die anderen arbeiten freiwillig.



Wir hatten auch die Möglichkeit selbst einzukaufen. Weiters haben wir Produkte für den Weltladen am 2. und 3. Mai in der NMS Steinakirchen ausgesucht. Du kannst an diesen beiden Tagen bei uns Produkte bestellen, die du im Vorhinein bezahlst und ca. 3 Wochen später bekommst du deine Produkte geliefert.

Autoren: Yunus Gülcü (1a) und Felix Jungwirth (1c)

Fotos: Julia Gerstbauer

Food & Lifestyle

The food pyramid tells us what we should eat to stay healthy, so that we can avoid eating disorders or illnesses. For example it tells us that drinking water is really important and eating too many sweets and fattening things is unhealthy.

For a healthy diet it's important to drink enough water and eat more nutritious, fresh and healthy food than artificial, fatty and unhealthy things. Furthermore, if we only eat sweet and fattening junk food, we could get ill more easily than if we care about a healthy nutrition that contains enough vitamins, proteins and carbohydrates. It is proved that you always fall tired if you don't eat fresh things but prefer sugary kinds of food.

It would be good if we ate less meat to save the animals. I know it is hard, but we should try, because so we can show respect

to the animals. There are also a lot of vegetarian or vegan alternatives for meat products to reduce them and maybe the vegetarian lifestyle is healthier than eating meat at all.

If you don't want to avoid meat, you can also buy Fair Trade products in order to know the animals lived a happy life instead of a dreadful life in mass concern.

All in all we can say, that a healthy lifestyle influences our physical and mental health a lot and in addition to a healthy nutrition doing sports is important as well. Everybody should try to do sports regularly, because if you avoid moving the body, maybe the possibility of a weak heart is bigger than normally.

Autorin: Sarah Schwarzschnachner (4a)

Projekt Rasenmäheranhänger

Die Sozial-Kreativ-Gruppe der 4.Klassen hat den Rasenmäheranhänger unseres Schulwerts Rudolf Höller gestaltet. In Kleingruppen haben wir mehrere Unterrichtseinheiten daran gearbeitet. Auf dem Anhänger befinden sich verschiedene Symbole, die das Wichtigste unserer Schule darstellen. Aufgrund unserer verschiedenen Freigegegenstände, haben wir Symbole wie zum Beispiel Fußbälle, Volleybälle und eine Nähmaschine auf den An-

hänger gemalt. Da unsere Schule letztes Jahr zu einer Global-Action-School ausgezeichnet wurde, befindet sich auch dieses Symbol darauf. Unser Schullogo ist ebenso auf dem Anhänger zu finden. Da dieser Rasenmäheranhänger unserem Schulwart gewidmet wurde, haben wir auch seinen Namen darauf verewigt.

Autorinnen: Nicole Glösmann & Annika Gartner



Future of the earth

For me a good life means that I have a supporting family because they will always help me and support my decisions no matter what. For me it is also important to have a good education because without education we won't have a good job and we aren't educated enough. I also think that avoiding stress is also something that makes your life better because if you are stressed, then you will make bad decisions that you will regret and you are always on a bad mood.

I honestly feel bad when I think about the future of the earth because I don't think that we will be able to deal with this mess that we humans have caused. Furthermore there are a lot of problems around the earth for example global warming, plastic, wars and more. I am going to explain one problem in detail. What I am going to explain is global warming.

Global warming is caused because there is a lot of CO2. It is because there are a lot of cars and planes and more. They produce

CO2 and the climate changes faster than it normally would. Because of that a lot of animals are losing their homes and countries that are near water are going to sink some day. And that's why I am concerned.

I think that the future of the earth is going to change in a bad and good way because there are some countries or people who care about it, but there are also a lot of bad things happening right now. We should do good things to save our home. There are a lot of things we can do to change the world like using something else than plastic because the oceans are getting dirty by plastic. In addition we can try to be friendlier to each other because things like racism are something terrible and no one wants that. Being friendly to each other is better than being mean. If I were a politician, I would listen to people's problems and try to make the right decisions. It's not too late to change and I know that we can do this.

Autorin: Maryam Azizi

What is a good life? - The future of our earth

A good life means to me having a supporting family, because they give me more motivation and so I can do everything I want. An important thing for me is also that I live in healthiness and that we have a good medical care system. If we didn't have it, many people would die of illnesses. Freedom and peace are very important as well, but unfortunately there is war in lots of countries.

When I think what the future could look like, I feel scared, because we have a lot of current problems. The first problem is that it will get too hot, because of the global warming. If we ride the bike or walk more often, the air will become cleaner. We can reduce this problem by saving energy and by using green energy. In some countries atomic power stations make energy, this should be avoided.

It's certain, that plastic gets more and more. If we want to change that, we should reuse products made of plastic. Furthermore, in my view, there should be more bags made of paper and glass bottles in shops instead of plastic ones. If we had cared about the plastic pollution earlier, we wouldn't have so many problems today.

I hope that one day there won't be poor people anymore, because they have an awful life, and they have to fight for their sur-

viving every single day. If we organize charities and donate money, the children can go to school and have enough money to live.

If we don't fight all these problems, the world won't be a liveable place by reason of all the things that happen around the world. There are a lot of things we could do to make the world a better place like keeping the environment safe and clean. The environment would be better if we cared more about it.

If I were a powerful politician, I would make a law that rich persons should donate half of their money to the poor people, because the rich people have more than they need, and the poor ones have almost nothing and must send their children to child labour.

I would also forbid plastic because it destroys our planet and kill lots of animals.

All in all, I hope that in some years the world will be a liveable place for everyone. We must do a lot and support each other to make the world a better place.

Autorin: Lea Luger (4c)

What a good life means to pupils of class 4b

Sebastian B: A good life means to me having a supporting family or friends, but also having enough food to live and being surrounded by a green and clean environment.

Lukas F: A good life means to me having good relationships, having a supporting family or friends and living in freedom and peace.

Vanessa H: A good life means to me having a good education or job, living in happiness and having a supporting family or friends.

Leonie H: A good life means to me living in healthiness, having enough money to live and having a good education or a job.

Annika J: A good life means to me living in freedom and peace, having a good job and living in health.

Alisina S: A good life means to me having a supporting family and friends, living in happiness and having a good medical care system.

Plastik – Fluch oder Segen?

Im Chemie Unterricht haben wir uns mit Kunststoffen beschäftigt. Kunststoffe haben viele Vorteile, sie stellen aber auch eine große Gefahr für unseren Planeten – und damit auch für alle Lebewesen dar. Wir haben zu diesem Thema den Film „*plastic planet*“ von Werner Boote gesehen und die wichtigsten Informationen im folgenden Artikel für euch zusammengefasst. Eine Webseite mit weiteren Inhalten zum Thema und einen Link zum Film findest du unter:



Kunststoffe werden seit 1862 produziert. Sie sind gut formbar, isolieren Strom und Wärme, sind nicht zerbrechlich und haben nur ein geringes Gewicht. Im Jahr 2020 wurden weltweit etwa 370 Millionen Tonnen Plastik produziert.

Leider haben Kunststoffe aber auch viele Nachteile. Plastik, das achtlos in die Umwelt geworfen wird oder ins Meer gelangt, kommt irgendwann zu uns zurück. Kunststoffmüll wird im Meer in immer kleinere Teilchen zerrieben (Mikroplastik). Meerestiere fressen dieses Mikroplastik, wodurch es wieder auf unsere Teller gelangt. In Europa landen ca. 60 Millionen Tonnen Plastik pro Jahr in der Umwelt.



Abb. 1: Plastikmüll am Strand
Quelle: <https://www.umweltdialog.de>
Foto: Marion Lenzen

Plastik verrottet sehr langsam. Inhaltstoffe wie Bisphenol A oder Weichmacher werden aus den Kunststoffen freigesetzt. Bisphenol A ist beispielsweise in Trinkflaschen und Plastikgeschirr enthalten. Es wirkt in unserem Körper wie ein Hormon und führt zu Fortpflanzungsproblemen, Allergien und Beeinträchtigungen des Gehirns. Deshalb hat die EU im Jahr 2011 Bisphenol A in Säuglingsflaschen verboten.

Kunststoffe werden in 7 Kategorien eingeteilt: PET, HDPE, PVC, LDPE, PP, PS und „Andere“:

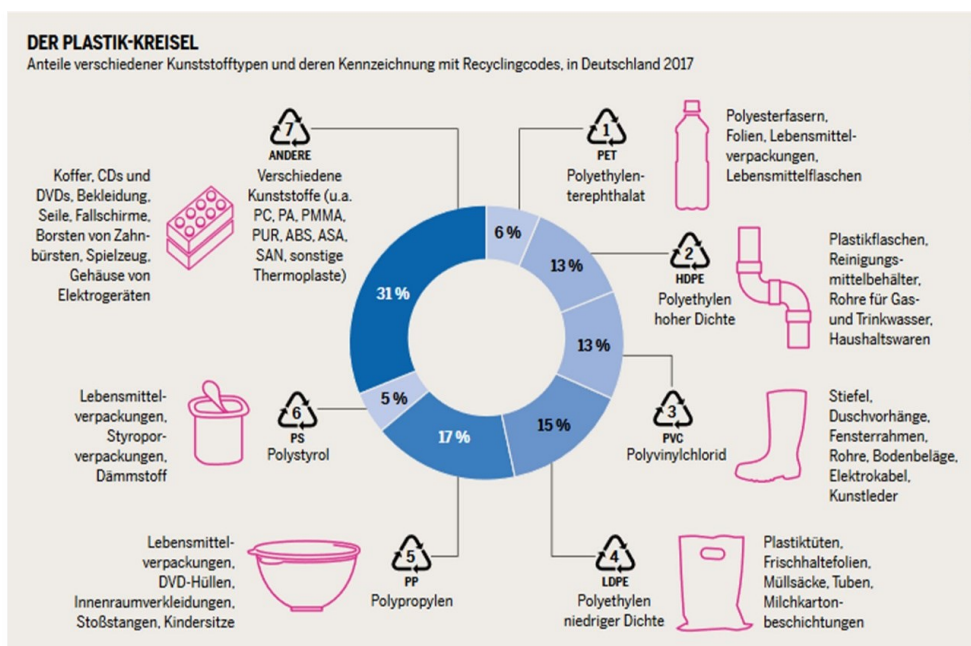


Abb.2: Arten von Kunststoffen
Quelle: <https://soulbottles.de>

Plastikmüllansammlungen im Meer (Plastikstrudel)

Es landet pro Minute etwa eine LKW Ladung Plastik im Meer. Durch die Meeresströmungen sammelt sich der Plastikmüll in 5 großen Müllstrudeln, von denen jeder einzelne mindestens dieselbe Fläche wie Europa aufweist. Sie befinden sich im Nordpazifik, Südpazifik, Indischen Meer, im Nordatlantik und im Südatlantik.



Abb. 3: Müllstrudel in den Meeren
Quelle: <https://careelite.de/muellstrudel-im-meer>



Abb. 4: Plastikmüll im Meer
Quelle: <https://www.zeit.de/wissen/umwelt/>

Möglichkeiten zur Verringerung des Plastikmülls

Um der Umweltverschmutzung durch Plastik entgegen zu wirken, ist die EU zu dem Entschluss gekommen, die Verwendung von Einwegkunststoffen einzuschränken. Seit 1. Jänner 2020 ist beispielsweise der Verkauf von Plastiktaschen verboten. Eine wirksame Methode neben der Vermeidung von Einwegprodukten ist auch der Einkauf in „Unverpackt Läden“. In solchen Geschäften können Lebensmittel in selbst mitgebrachte Gefäße gefüllt werden.

In Texas wurde vor kurzem ein Enzym in Bakterien gefunden, das den Kunststoff PET in ungefährliche Bestandteile zerlegen kann. Das Problem besteht momentan noch darin, dass dieses Enzym nur eine einzige Kunststoffsorte abbauen kann. Es muss auch noch daran gearbeitet werden, die Abbaugeschwindigkeit deutlich zu erhöhen.



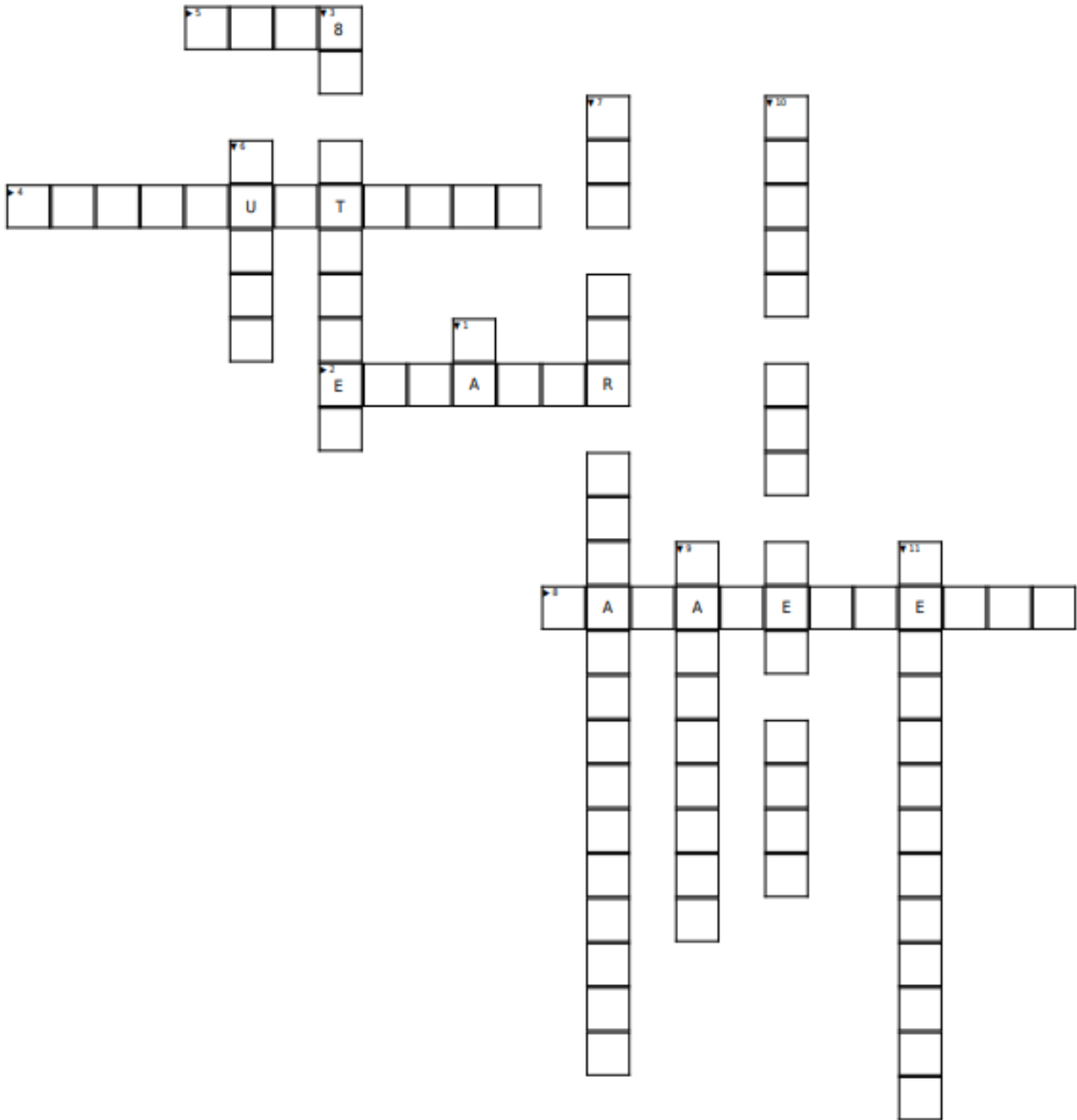
Abb.5: Ocean Cleanup
Quelle: <https://reset.org>

Ocean Cleanup wird ein Projekt genannt, dass im Jahr 2013 von Boyan Slat entwickelt wurde. Mit großen Netzen soll dabei der an der Oberfläche treibende Plastikmüll aus den Meeren geholt und dann an Land recycelt werden.

Dieses Projekt kann aber nur versuchen, den treibenden Müll einzufangen. Leider befindet sich der größte Anteil an Plastikverschmutzung in der Tiefe des Wassers und am Meeresgrund. Kritiker meinen auch, dass der Verbrauch von fossilen Brennstoffen für die Schiffe zu groß ist im Vergleich zu der relativ kleinen Menge an Plastik, die mit dieser Methode aus dem Meer geholt werden kann.

Autor*innen: Sarah S., Aileen W., Matthias J. (4a)

Kreuzworträtsel



Horizontal ▶

- (2) Woher kam die Banane die wir uns im Supermarkt angeschaut haben?
- (4) In welchen Kulturen wird am meisten Baumwolle angebaut?
- (5) In welchem Jahr wurde der erste Fairtrade Shop in den USA eröffnet?
- (8) Was haben die Schüler*innen von Global Action gebacken?

Vertikal ▼

- (1) Welche Klasse hat beim "Klimafit zum Radlhit" einen Ausflug gewonnen?
- (3) Wie viele Stunden arbeiten die Menschen in der Woche auf Plantagen die nicht fair sind?
- (6) Wer hat den ersten Platz im Kreativwettbewerb von Unicef gemacht?
- (7) Welches Projekt hat Jugend Eine Welt gemacht?
- (9) Wer vom Verein Südwind hat unsere Schule besucht?
- (10) Wer hat die Marke "Fairtrade" erfunden bzw. gegründet?
- (11) Was machten die Kinder der ersten Klassen zu der Klassenlektüre "Superhenne Hanna"?

Autoren: Luis Scharner und Deniz Gülcü (1a)